



Erfolg lässt sich steigern!

Geschäftsbericht 2006



MOSAIC SOFTWARE AG

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN DES MOSAIC KONZERNS

		2006	2005
Umsatz	TEUR	4.150	2.975
EBITDA	TEUR	- 1.290	- 2.621
EBIT	TEUR	- 3.663	- 4.716
EBT	TEUR	- 3.650	- 4.682
Ergebnis	TEUR	- 3.678	- 4.704
Ergebnis je Aktie	EUR	- 0,69	- 0,88
Liquide Mittel	TEUR	2.546	2.965
Cash Flow	TEUR	- 876	- 2.536
Investitionen in das Anlagevermögen	TEUR	664	963
Eigenkapital	TEUR	4.406	8.084
Eigenkapitalquote	Prozent	69,5	75,6
Zahl der Mitarbeiter (per Stichtag)	Mitarbeiter	58	71

Zur Entwicklung des MOSAIC Konzerns verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht (Geschäftsverlauf, Seite 15 ff.). Die Ertrags- und Vermögenslage des MOSAIC Konzerns wird dort - auch im Vorjahresvergleich - beschrieben. Sämtliche Kennzahlen basieren auf Abschlüssen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden.

GESCHÄFTSBERICHT 2006

AN UNSERE AKTIONÄRE	5
ORGANE	7
DIE MOSAIC AKTIE	8
CORPORATE GOVERNANCE	9
KONZERNLAGEBERICHT	11 - 24
■ Versicherung des Vorstands gemäß § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB	24
KONZERNABSCHLUSS	25 - 41
■ Bilanz	25
■ Gewinn- und Verlustrechnung	26
■ Kapitalflussrechnung	27
■ Anhang	28
■ Anlagespiegel, Eigenkapitalveränderungsrechnung	41
BESTÄTIGUNGSVERMERK	42
JAHRESABSCHLUSS	44 - 53
■ Bilanz	44
■ Gewinn- und Verlustrechnung	45
■ Anhang	46
BESTÄTIGUNGSVERMERK	54
BERICHT DES AUFSICHRATS	56
IMPRESSUM	59



Gertrud Zerwes-Nagel

Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleitung Zentrale Dienste

Rolf A. Mugrauer

CEO

Gerhard Roland

Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleitung Entwicklung & Services

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die gute Nachricht zuerst: Mit Blick auf den Jahresabschluss 2006 der MOSAIC SOFTWARE AG haben wir das beste HGB-Ergebnis seit dem Börsengang erzielt. Der Umsatz wurde um 82 Prozent gesteigert und die Kosten spürbar gesenkt. Das Jahresergebnis nach HGB von TEUR -154 erreichte fast die schwarze Null. Damit wurde die Gewinnzone nur knapp verfehlt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 haben wir uns neu aufgestellt, neue Geschäftsschwerpunkte gesetzt, über die wir bereits im Halbjahresbericht 2006 detailliert Auskunft gegeben haben. Im Frühjahr 2006 wurde nach einem internen Audit auch in der Produktion und Entwicklung dringender Handlungsbedarf deutlich, und die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Ziel war es, den Werteverbrauch zu stoppen. Damit gingen weitere Personalanpassungen einher.

Mit eisernem Sparwillen und einer Verbesserung der internen Prozesse sowie Streichungen im Bereich Entwicklung und Produktion gelang es, unsere Kostenstrukturen zu verbessern und Kosten einzusparen. Dies umfasste auch die vorzeitige Beendigung eines Mietvertrages und die Zusammenlegung aller Betriebsbereiche in ein Gebäude am Standort Meckenheim zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres.

Wir haben uns in 2006 konsequent von nicht lukrativen Geschäften, Verträgen, Kooperationen, Lösungen und Produkten getrennt und entsprechend bilanziert.

Zu der enormen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr haben maßgeblich die Geschäftsabschlüsse mit einem Großkunden sowie die verstärkte Konzentration auf Großkunden und den expansiven Mittelstand beigetragen. Durch einen Vertrieb vor Ort haben wir das Vertrauen unserer Kunden zurück gewonnen.

Im Berichtszeitraum wurde auch unsere Client-Software modernisiert, mit der inzwischen 90 Prozent unserer Classic-EDI-Kunden arbeiten. Die Zusammenführung verschiedener Systeme in einem Clearing-Center hat uns Handlungsspielraum verschafft. Eigene IT-Aufgaben sind seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres an einen externen IT-Dienstleister ausgelagert und die interne Organisationsstruktur wurde entsprechend angepasst. Dadurch sind signifikante Preissenkungen für unsere Kunden möglich, wodurch wir wiederum unsere Wettbewerbssituation stärken können.

Unsere Zukunftschance liegt darin, ein gefragtes Unternehmen für EDI-Services (beim integrierten elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten) und ein kompetentes Beratungsunternehmen zu werden. Als Anbieter von EDI-Services müssen wir natürlich preisgünstiger und besser sein als die eigene EDI-Abteilung unseres Kunden. Als Berater müssen wir praktikable Lösungen anbieten und diese mit unseren Kunden umsetzen.

AN UNSERE AKTIONÄRE

Im Consulting-Geschäft sehen wir eine große Chance. Dabei können wir auf unsere langjährige Erfahrung bei Banken, Handel und Industrie bei der Optimierung von Geschäftsprozessen bauen. Wir haben damit im vergangenen Geschäftsjahr nicht nur bestehende Kunden überzeugt, sondern auch neue Kunden hinzu gewonnen sowie neue Geschäftsmöglichkeiten erschlossen.

Durch die Zusammenarbeit mit der AMADEE AG gewinnen wir weiteres Potenzial im Industrieumfeld und sichern uns das Know-how von drei Dutzend Consultants.

Mit einem neuen Produkt MOSAIC BXS (Business eXchange System) können wir nun auch den Unternehmen eine Lösung bieten, die nicht/oder noch nicht an Outsourcing denken.

Mein Dank gilt allen Kunden und Partnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Aufsichtsrat und meinem früheren Vorstandskollegen.

Mein besonderer Dank gilt Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. A. Mugrauer', written in a cursive style.

Rolf A. Mugrauer
CEO

ORGANE

AUFSICHTSRAT

■ **Prof. Dr. Axel Schmidt**

Vorsitzender

778 Aktien im Besitz

■ **Anton Wahl**

Stellvertretender Vorsitzender

■ **Prof. Dr.-Ing. Heinz Thielmann**

VORSTAND

■ **Rolf A. Mugrauer**

CEO (seit 14. November 2006)

(Sprecher des Vorstands vom
01. Januar bis 14. November 2006)

VERÄNDERUNGEN

■ **Fosi Audi**

Mitglied des Vorstands

(bis 14. November 2006)

380.000 Aktien im Besitz

50.000 Optionen

DIE MOSAIC AKTIE IM BERICHTSZEITRAUM

Wertpapierkennnummer	710020
ISIN-Nummer	DE0007100208
Börsenkürzel	MSW
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien zum Nennbetrag von je 1 EUR
Börsensegment	Geregelter Markt in Frankfurt (General Standard)
Börsenplätze	Xetra Frankfurt Berlin-Bremen Düsseldorf Hamburg München Stuttgart
Erstnotiz	01. Juli 1999
Anzahl der Aktien	5.340.000
Free Float	24,90%
Höchster Kurs	EUR 1,41
Tiefster Kurs	EUR 0,69
Schlusskurs erster Handelstag 2006	EUR 1,25
Schlusskurs letzter Handelstag 2006	EUR 0,81
Mittelkurs	EUR 1,06
Durchschnittlicher Tagesumsatz Frankfurt	2.420 Stück
Börsenwert zum Stichtag	TEUR 4.325,4

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

■ Die für die MOSAIC SOFTWARE AG verpflichtenden Grundsätze für eine verantwortungsvolle, auf Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens hat die MOSAIC SOFTWARE AG in der regelmäßig aktualisierten MOSAIC Corporate Governance-Richtlinie dokumentiert. Der vollständige Wortlaut der Richtlinie ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.mosaic-ag.com dauerhaft zugänglich gemacht. Unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und -struktur wurden einige Anpassungen an die im Deutschen Corporate Governance Kodex (geltende Fassung vom 12. Juni 2006) festgeschriebenen Regeln zur guten Unternehmensführung vorgenommen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle der Gesellschaft eng zusammen. Ausführliche Informationen darüber sowie zu den Schwerpunkten der Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006 enthält der Bericht des Aufsichtsrats (siehe ab Seite 56).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

Herr Fosi Audi hat mit Wirkung zum 14. November 2006 auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sein Vorstandsmandat niedergelegt. Seit diesem Zeitpunkt leitet Herr Rolf A. Mugrauer als alleiniger Vorstand die Gesellschaft.

Weitere Angaben zu den Gesellschaftsorganen sowie zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Anhang zum Konzernabschluss bzw. Jahresabschluss auf den Seiten 39 bzw. Seiten 51 f. dargelegt. Wir betrachten diese Angaben als Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die MOSAIC SOFTWARE AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie den Halbjahresbericht 2006 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Den Jahresabschluss der Gesellschaft bestimmten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 hat die ordentliche Hauptversammlung die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, gewählt. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags hat der Abschlussprüfer eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der MOSAIC SOFTWARE AG haben einstimmig die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erneuert und im Dezember 2006 wie folgt beschlossen:

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die MOSAIC SOFTWARE AG den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ (DCG Kodex) in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit folgenden Einschränkungen entspricht und beabsichtigt, auch in Zukunft zu entsprechen:

CORPORATE GOVERNANCE

- „Die elektronische Verfügbarkeit der Einberufungsdokumente zur Hauptversammlung, die Erreichbarkeit des Stimmrechtsvertreters sowie die Verfolgung der Hauptversammlung werden entsprechend in einem der Struktur und Größe des Unternehmens angemessenen Rahmen gewährleistet. (DCG Kodex Ziffer 2.3)
- Angepasst an die Größe und die Struktur der Gesellschaft besteht der Vorstand aus einer Person. In Zukunft kann der Vorstand in einem der Struktur und Größe des Unternehmens angemessenen Rahmen auch aus mehreren Personen bestehen. (DCG Kodex Ziffer 4.2.1)
- Die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands sowie die konkrete Ausgestaltung des Aktienoptionsplans sind im Konzernanhang, der auf der Internetseite der Gesellschaft (www.mosaic-ag.com) veröffentlicht ist, ausführlich und in allgemein verständlicher Form erläutert. Hierzu gehören auch Angaben zum Wert von Aktienoptionen. (DCG Kodex Ziffer 4.2.3)
- Durch den mit Dreiviertelmehrheit gefassten Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29.08.2006 unterbleibt eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter für die Geschäftsjahre 2006 bis einschließlich 2010. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird weiterhin entsprechend den handelsrechtlichen Regelungen veröffentlicht. (DCG Kodex Ziffer 4.2.4 und Ziffer 4.2.5)
- Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt. (DCG Kodex Ziffer 5.1.2)
- Die MOSAIC Software AG wird die Wahlen zum Aufsichtsrat auch zukünftig nicht als Einzelwahl durchführen und Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz nicht vor der Wahl veröffentlichen. (DCG Kodex Ziffer 5.4.3 Satz 1 und Satz 3)
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine feste Vergütung. Der Ausweis der Vergütung im Anhang entspricht den handelsrechtlichen Regelungen. (DCG Kodex Ziffer 5.4.7)
- Der Aufsichtsrat führt jährlich eine Evaluation zur Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit anhand der in der Literatur genannten und vom KPMG Audit Committee Institute empfohlenen Standards durch und prüft dabei folgende Faktoren: Tätigkeit des Aufsichtsrates, Bewertung des Aufsichtsrates und seiner Tätigkeit sowie Zusammensetzung des Aufsichtsrates. (DCG Kodex Ziffer 5.6)
- Gemäß den Publikationspflichten des Börsensegments General Standard (20. Juli 2005) veröffentlicht die MOSAIC Software AG ihre Informationen über die Gesellschaft in deutscher Sprache. (DCG Kodex Ziffer 6.8).“

Bonn, den 20. März 2007

MOSAIC SOFTWARE AG

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

KERNAKTIVITÄTEN IM GESCHÄFTSJAHR 2006

WANDEL ZUM EDI-SERVICES- UND BERATUNGSUNTERNEHMEN

■ Seit Beginn des Geschäftsjahres 2006 wurden die erforderliche Neuausrichtung und der Umbau von MOSAIC in Angriff genommen. Wir haben uns auf gewinnbringende Geschäfte, die Anforderungen des Marktes und die Wünsche unserer Kunden konzentriert. Dementsprechend wurde während des gesamten Berichtszeitraums der Wandel zum kundenorientierten EDI-Services- und kompetenten Beratungsunternehmen entschlossen vorangetrieben. Dabei wurde unser Produkt-, Lösungs- und Serviceangebot sondiert, verschiedene Einzellösungen zu Gesamtlösungen gebündelt und in fünf Geschäftsfelder unterteilt. Ziel war es, ein einheitliches Clearing-Center und eine Lösungslinie anzubieten und zu betreiben. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse haben wir uns zum Ende des Geschäftsjahres 2006 von unrentablen sowie nicht mehr zeitgemäßen Lösungen konsequent getrennt. Die Veräußerung einer Lösung für den Finanz-Services-Bereich erfolgte zum optimalen Zeitpunkt zum Ende des Geschäftsjahres 2006. Ausschlaggebend waren dabei die Einschätzung über die zukünftigen Vermarktungsmöglichkeiten sowie der Entwicklungsstand der Lösung. Neben unserem Stammgeschäft (EDI-TradePortal Classic und EDI-TradePortal Web) bieten wir unseren Kunden Consulting, EDI-Services für den Handel und die Konsumgüterindustrie, schlüsselfertige EDI-Branchenlösungen sowie OEM-Produkte/-Lösungen für unsere Software-Partner an. Der zu Beginn des Geschäftsjahres etablierte Consulting-Bereich

ist gut gestartet und verzeichnete mit dem Auftrag der Karstadt Warenhaus GmbH über ECR-Prozess-Consulting die erste bedeutende Referenz. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Beratung in B2B-Prozessen, beim Einsatz von e-Business-Lösungen sowie bei ECR (Efficient Consumer Response) und SCM (Supply Chain Management) werden wir diesen Bereich weiter ausbauen.

KONZENTRATION AUF ZIELGRUPPEN, CONSULTING, EDI-SERVICES UND LÖSUNGEN

■ Consulting

Wir konzentrieren uns insbesondere auf wachstumsstarke Mittelstandsunternehmen sowie Großunternehmen und unterstützen dort die Geschäfts-, Beschaffungs- und Logistikprozesse. Heute arbeiten wir dafür, dass es unsere Kunden im Tagesgeschäft einfacher haben, dass sie in ihren Geschäftsprozessen Zeitersparnis realisieren können und sie preiswerter anbieten können. Wir automatisieren überall dort, wo Automatisierung Sinn macht und der Mehrwert für den Kunden deutlich sichtbar und für ihn nachvollziehbar wird.

■ EDI-Services

Für Lieferanten in der Konsumgüterindustrie sowie Textil-/Bekleidungs-Hersteller und DIY-Lieferanten (Baumärkte) bieten wir den entscheidenden Vorteil, über nur eine Schnittstelle den Zugang zu vielen und großen Geschäftspartnern nutzen zu können. Für Handels- und Industrieunternehmen bieten wir ebenfalls über nur eine Schnittstelle den Zugang zu der Vielzahl ihrer Lieferanten an. Zeitgewinn bei der Inbetriebnah-

me ermöglichen unsere schlüsselfertigen Lösungen für die System-Gastronomie und die Lieferanten von verderblichen Waren (Frischwaren). Eine einfach zu handhabende und preiswerte Lösung für die Verbesserung der Stammdatenqualität steht mit MOSAIC Master Data zur Verfügung. Unternehmen mit großem Immobilien- oder Anlagenbestand (Filialen, Niederlassungen) nutzen MOSAIC Facility, eine Lösung zur Auftragssteuerung für das Gebäude- und Anlagenmanagement. Als Neukunden haben wir dafür einen international agierenden Aufzughersteller gewonnen, der für einen großen Handelskonzern tätig ist.

■ Lösungen

Neben der Umstellung unseres Clearing-Centers im Geschäftsjahr 2006 haben wir uns auf die Entwicklung eines Business Exchange Systems (MOSAIC BXS) konzentriert, mit dessen Vermarktung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres begonnen wird. Für Kunden, die ihre Business-Plattform im eigenen Haus betreiben wollen – dies sind maßgeblich Großunternehmen und der expansive Mittelstand – ist die Bereitstellung solcher Plattformen (Business-Integrations-Modelle) Voraussetzung für die Integration ihrer eigenen Anwendungen.



Prozess-Consulting MOSAIC Externe	EDI-Outsourcing EDI: ETP Premium Industry EDI: ETP Premium Retail	EDI-Dienstleistungen Master Data ETP Classic ETP Web	Schlüsselfertige Lösungen Facility Weitere auf Anfrage	Stand-Alone-Produkte Master Data
Consulting	Outsourcing	Stamm-geschäft	Branchen-Lösungen	OEM-Geschäft

Geschäftsfelder (31.12.2006)

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE

■ Mit der Einführung des Direkt-Vertriebs durch Key Account Manager und regional agierende Account Manager wurde der Zugang zu unseren Kunden und zum Markt erfolgreich verändert. MOSAIC hat ein Gesicht vor Ort erhalten. Unsere Vertriebsaktivitäten wurden konsequent auf den Standort Deutschland fokussiert, um hier unsere Marktposition zu festigen und auszubauen. Die Liquidation der Schweizer Vertriebsgesellschaft MOSAIC SOFTWARE (SWITZERLAND) AG wurde im Berichtszeitraum durchgeführt. Darüber hinaus richtete sich unser Augenmerk auf Kooperationen mit Partnern, mit denen wir uns gegenseitig ergänzen und einen Mehrwert erzielen. Dies zeichnet die Partnerschaft mit der MoveRetail Gruppe zur Stärkung der Marketing-Präsenz sowie die zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 geschlossene Partnerschaft mit der AMADEE AG zur Stärkung des Consulting-Angebots aus. Sofern bestehende Partnerschaften nicht zufriedenstellend waren, wurde die Zusammenarbeit beendet.

ENTWICKLUNG VON GESAMT- WIRTSCHAFT UND BRANCHE

■ Im Geschäftsjahr 2006 verzeichnete die deutsche Wirtschaft das stärkste Wachstum seit dem Jahr 2000. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um real 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Anders als in den Jahren zuvor wurde der Aufschwung zum ersten Mal auch

von einer kräftigen Belebung der Binnenwirtschaft mitgetragen. Der private Konsum erholte sich leicht und legte um 0,6 Prozent zu. Die Unternehmensinvestitionen stiegen um 7,2 Prozent.

Nach Einschätzung der Marktexperten ist das Potenzial für einen sich selbst tragenden Aufschwung, der auch im Jahr 2007 anhält, vorhanden. Dabei zeigen die jüngsten Wachstumsprognosen eine breite Spanne der Erwartungen. Im Mittelwert der jeweiligen Prognosen erwarten die Volkswirte von Geschäftsbanken mit 1,4 Prozent ein geringeres Wirtschaftswachstum als die Ökonomen der führenden Forschungsinstitute und öffentlicher Institutionen mit durchschnittlich 1,7 Prozent für das Jahr 2007. Die Bundesregierung erwartet in 2007 ein Wachstum zwischen 1,5 und 2,0 Prozent.

Der deutsche ITK-Markt erreichte im Geschäftsjahr 2006 einen Zuwachs von 2,5 Prozent. Die Konsolidierung im Softwaresektor setzte sich angesichts zunehmender Fusionen und Übernahmen fort. Diese Entwicklung wurde begleitet von einem sich verschärfenden Wettbewerb, insbesondere bei den IT-Services, der die Unternehmen auch weiterhin unter einen hohen Preisdruck setzen wird. Vor diesem Hintergrund hat der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) im Dezember 2006 seine Prognose für das Branchenwachstum im Geschäftsjahr 2007 von ursprünglich 2,0 Prozent auf 1,6 Prozent korrigiert. Demgegenüber rechnet das Marktforschungsunternehmen IDC mit einem Wachs-

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

tum des deutschen IT-Marktes um 4,5 Prozent im Jahr 2007. Das prognostizierte Branchenwachstum wird durch die guten konjunkturellen Aussichten beflügelt, zudem werden die Anwender verstärkt investieren. Immer mehr Unternehmen im Mittelstand sehen in der Informationstechnologie (IT) Möglichkeiten, sich von der Konkurrenz zu differenzieren. Während die Kleinunternehmen mit bis zu 99 Mitarbeitern hauptsächlich in Hardware investieren, legen Unternehmen mit 100 bis 999 Mitarbeitern Wert auf anspruchsvollere, industrie-/branchenspezifische Applikationen. Damit sind diese Unternehmen die Haupttreiber für IT-Investitionen. Träger des Wachstums werden wie in 2006 die Informationstechnik sowie IT-Dienstleister sein, da Unternehmen und Behörden ihre Abläufe weiter automatisieren. Darüber hinaus hält der Aufschwung im IT-Beratungsgeschäft an. Treibende Kräfte sind dabei vor allem die zunehmende Anwenderfokussierung auf service-orientierte Architekturen (SOA), also eine an den gewünschten Geschäftsprozessen ausgerichtete Infrastruktur, die schnell auf veränderte Anforderungen im Geschäftsumfeld reagieren kann. Weiterhin stehen EDI bzw. der Ausbau und die Standardisierung von EDI-Systemen in den Investitionsplänen der Unternehmen. Dies ergab eine Umfrage der Lebensmittel-Zeitung bei Topmanagern aus dem Handel und der Konsumgüterindustrie zu ihren IT-Plänen in 2007. Auch für 2007 wurde als wichtiges Ziel genannt, Daten und Waren mit-

tels standardisierter Prozesse unternehmensübergreifend zu lenken.

Durch die Neupositionierung von MOSAIC und unser Leistungsangebot sehen wir uns in diesem Geschäftsumfeld sehr gut aufgestellt.

GESCHÄFTSVERLAUF

■ **Ertragslage**

Die Entwicklung der Ertragslage reflektiert die erfolgreich durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und Veränderungen im Zuge der Neuausrichtung des Konzerns sowie die strategische Konzentration auf Großkunden und den expansiven Mittelstand.

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 39,5 Prozent von TEUR 2.975 auf TEUR 4.150 in 2006 gesteigert werden. Zu der Umsatzsteigerung hat maßgeblich der Geschäftsabschluss mit einem Großkunden beigetragen.

Diesbezügliche Umsatzerlöse werden in Zukunft nicht mehr anfallen, da die dem Geschäft zugrunde liegende Lösung verkauft wurde.

Parallel dazu erzielte der Konzern durch konsequentes Sparen, Verbesserung der internen Prozesse sowie Anpassungen der Personalstruktur an die neue Unternehmensorganisation erhebliche Kosteneinsparungen.

Danach stellt sich die Ertragslage zusammengefasst wie folgt dar:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Betriebsergebnis	-3.666	-4.718
Finanzergebnis	13	34
Ertragsteuern	-25	-20
Jahresfehlbetrag	3.678	4.704

Unter Berücksichtigung der betrieblichen Steuern errechnet sich das Betriebsergebnis aus:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Betriebsleistung	5.251	4.567
Aufwendungen für die Betriebsleistung	8.917	9.285
Betriebsergebnis	-3.666	-4.718

Zur Betriebsleistung haben im Einzelnen die folgenden Posten beigetragen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse	4.150	2.975
Andere aktivierte Eigenleistungen	544	640
Sonstige betriebliche Erträge	557	952
Betriebsleistung	5.251	4.567

Die Umsatzerlöse werden den einzelnen Tätigkeitsbereichen des MOSAIC Konzerns wie folgt zugerechnet:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Beratung/Dienstleistung	2.064	2.580
Lizenzen	2.086	391
Hardware	0	4
Umsatzerlöse	4.150	2.975

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich eine Verschiebung in den Umsatzerlösen ergeben. Während die Lizenzerlöse deutlich anstiegen, gingen die in der Position Beratung/Dienstleistung enthaltenen Wartungsumsätze (Software) wie erwartet weiter zurück. Dieser Rückgang konnte trotz der in 2006 erzielten Erfolge im Vertrieb und Consulting nicht aufgefangen werden.

KONZERNLAGEBERICHT

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung im Berichtszeitraum einschließlich der betrieblichen Steuern setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Materialaufwand	7	1
Personalaufwand	4.069	4.975
Abschreibungen	2.373	2.095
Betriebliche Steuern	3	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.465	2.212
Aufwendungen für Betriebsleistung	8.917	9.285

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Vertriebsaufwendungen	381	370
Verwaltungsaufwendungen	515	580
Aufwendungen für externe Berater und Dienstleister	382	495
Raumkosten	427	438
Übrige Aufwendungen	760	329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.465	2.212

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reflektiert insgesamt die mit dem Turnaround einhergehenden Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur Kostensenkung.

Bei den Aufwendungen für externe Berater und Dienstleister ist hervorzuheben, dass trotz der umfassenden Maßnahmen im IT-Bereich im Rahmen des Audits ein deutlicher Rückgang erzielt wurde.

Der Auf-/Ausbau von Vertrieb und Consulting sowie der Public-Relations-Aktivitäten und die Neugestaltung des Internetauftritts führten lediglich zu einem moderaten Anstieg der Vertriebsaufwendungen.

Bei einem unveränderten Aktienbestand von 5.340.000 Stück erreichte das Ergebnis je Aktie EUR -0,69 nach EUR -0,88 im Jahr 2005.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENS- UND KAPITALBINDUNG

	kurzfristige Vermögensgegenstände TEUR	langfristige Vermögensgegenstände TEUR	Bilanzsumme TEUR
Aktiva 2005	3.829	6.870	10.699
Aktiva 2006	3.262	3.082	6.344

	kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR	langfristige Verbindlichkeiten TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR
Passiva 2005	2.336	279	8.084	10.699
Passiva 2006	1.701	237	4.406	6.344

Vermögens- und Finanzlage

Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des ursprünglich bis zum 31. Dezember 2008 geschlossenen Mietvertrages für das Gebäude Feldstraße zum 31. Dezember 2006 ergaben sich im Bereich der Sachanlagen Abgänge. Diese führten zu einem Buchverlust von TEUR 79. Dadurch erzielt MOSAIC ab dem 01. Januar 2007 höhere Einsparungen bei den Raumkosten.

Bezüglich des Betriebsgebäudes gestaltet sich die Vermarktung bzw. der ursprünglich vorgesehene Verkauf aufgrund der Verkaufs- und Marktentwicklung von bebauten Betriebsgrundstücken am Standort Alsdorf als langwierig. Die Nachfrage ist nach Angabe des Gutachterausschusses Aachen Land und der Wirtschaftsförderung Aachen seit längerem verhalten. Das Volumen der Verkäufe ist deutlich gesunken. Angesichts dieser Entwicklung hat MOSAIC ein Nutzungskonzept zur erweiterten Eigenutzung bzw. Teilvermietung der Immobilie entwickelt, das ab Beginn des Geschäftsjahres 2007 verfolgt wird.

Das kurzfristig gebundene Vermögen des MOSAIC Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Liquide Mittel	2.546	2.965
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	620	633
Sonstige kurzfristige Posten	96	231
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.262	3.829

Eine ausführliche Darstellung der Veränderung der liquiden Mittel erfolgt in der Kapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital im Konzern beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 4.406 nach TEUR 8.084 zum 31. Dezember 2005. Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 69,5 Prozent nach 75,6 Prozent im Geschäftsjahr 2005.

Zum 31. Dezember 2006 betrug das langfristig gebundene Fremdkapital TEUR 237 nach TEUR 279 zum 31. Dezember 2005.

Das kurzfristig gebundene Fremdkapital setzte sich an den Vergleichsstichtagen wie folgt zusammen:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Kurzfristige Rückstellungen	506	498
Kurzfristige Bankschulden	46	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inklusive kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten)	213	255
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	936	1.426
Kurzfristig gebundenes Fremdkapital	1.701	2.336

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Vorjahr die Posten Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Anlagevermögen	3.082	6.870
Anlagenintensität	48,6%	64,2%

VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

■ Bezüglich der Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die Angaben im Anhang des MOSAIC Konzerns verwiesen.

MITARBEITER

■ Zum 31. Dezember 2006 beschäftigte das Unternehmen 58 (31. Dezember 2005: 71) Mitarbeiter/innen. Davon entfielen auf:

	31.12.2006	31.12.2005
Vollzeitbeschäftigte	48	57
Teilzeitbeschäftigte	3	5
Geringfügig Beschäftigte	2	4
Ruhende Arbeitsverhältnisse	5	5

Die Verringerung des Personalbestandes seit dem 31. Dezember 2005 resultiert aus der weiteren notwendigen Redimensionierung insbesondere im Bereich Entwicklung und Produktion. Im Berichtszeitraum wurden auch neue Arbeitsplätze geschaffen, die den veränderten Geschäftsschwerpunkten und der angepassten Organisationsstruktur von MOSAIC Rechnung tragen.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 ABS. 4 HGB

■ Bezüglich der Angaben zum Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz wird auf die Angaben im Anhang des MOSAIC Konzerns verwiesen.

RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

■ Das Eigenkapital des MOSAIC Konzerns beträgt zum Stichtag TEUR 4.406 oder 69,5 Prozent der Bilanzsumme. Die liquiden Mittel belaufen sich auf TEUR 2.546, die weiteren kurzfristigen Vermögensgegenstände auf TEUR 716.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verfügte der Konzern stets über ausreichend liquide Mittel, um das operative Geschäft zu finanzieren. Wir stehen jedoch weiterhin vor großen Herausforderungen, um den Turnaround erfolgreich abzuschließen und das Unternehmen auf ein sicheres Fundament zu stellen. Risiken, die wir in dieser Situation sehen, liegen darin, dass wir trotz der deutlich positiveren Geschäftsentwicklung im Jahr 2006 die für das laufende Geschäftsjahr gesetzten Auftragseingangs- und damit verknüpfte Umsatz-, Ertrags- sowie Liquiditätsziele nur teilweise und/oder zu spät erreichen. Wir sind uns in diesen Fällen bewusst, dass im Geschäftsjahr 2007 unter Umständen sowohl ein Verbrauch des Stammkapitals um mehr als die Hälfte als auch eine bilanzielle Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit eintreten kann.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist geprägt von den Maßnahmen im Zuge des Wandels zum Services- und Beratungsunternehmen. Insbesondere die Bereinigung unserer Lösungslinie, die Aufwendungen zur Schaffung eines einheitlichen Clearing-Centers, die übrigen Veränderungen im Sachanlagevermögen und außerordentliche Effekte haben das Ergebnis belastet.

Unsere Aktionärinnen und Akti-

**RISIKEN UND CHANCEN DER
KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

onäre wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. August 2006 ausführlich – und untermauert durch die erfreulichen Geschäftszahlen und den Bericht des ersten Halbjahres 2006 – über die durchgeführten Maßnahmen sowie über unsere Entscheidungen und folgenden Schritte im zweiten Halbjahr 2006 informiert.

Wir haben hart daran gearbeitet, Vertrauen zurückzugewinnen und neues zu schaffen. Die Zusammenarbeit mit den großen Handelskonzernen steht auf einem neuen Fundament und führt zu neuen Projekten. Im Bestandsgeschäft, bei neuen Kunden sowie Interessenten haben wir durch großes persönliches Engagement und intensive Kommunikation, in die der Vorstand maßgeblich eingebunden war, nicht nur unsere Stellung gehalten, sondern sind stärker geworden. Durch die Gewinnung neuer Kunden mit neuen Aufträgen, die in diesem Bericht dokumentiert sind, hat MOSAIC Auftrieb erfahren. Die Zusammenarbeit mit großen Anbietern von IT-Lösungen, u. a. Oracle, Microsoft (Navision), wurde neu aufgenommen sowie die mit Sage KHK (Profi/Office Line) erneuert. Die mit der MoveRetail Gruppe und der AMADEE AG geschlossenen Kooperationen eröffnen uns den Zugang zu weiteren Zielgruppen im Mittelstand und Absatzmärkten in der Industrie. Insbesondere dem Consulting-Geschäft, das im Berichtsjahr erfolgreich begonnen wurde, messen wir strategische Bedeutung zu und wollen diesen Bereich weiter ausbauen. Darüber hinaus arbeiten wir an einem neuen An-

satz mit unseren bestehenden Kunden im Bankensektor zur Modernisierung unseres Produktes EDIFin. Unsere neue, zu Beginn des Jahres im Markt angekündigte Plattform, MOSAIC BXS (MOSAIC Business Exchange System), ist besonders für alle diejenigen Kunden geeignet, die eine eigenständige Lösung bzw. zu integrierende Lösung einem Outsourcing vorziehen.

Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir weiter an unseren Kostenstrukturen arbeiten und nach allen Möglichkeiten für Einsparungen suchen. Wir haben bewiesen, dass unsere Maßnahmen zu besseren Ergebnissen führen. Wir werden diesen Weg fortsetzen, um die geschilderten Risiken abzuwenden und die gesetzten Geschäftsziele für 2007 zu erreichen.

RISIKOBERICHT

■ MOSAIC ist wie jedes auf dem Gebiet der Informationstechnologie tätige Unternehmen verschiedenen Risiken ausgesetzt, die MOSAIC teilweise, kaum oder gar nicht beeinflussen kann. Das Eintreten dieser Risiken könnte die Ertrags- und Finanzlage oder den unternehmerischen Erfolg bzw. die zukünftige Geschäftsentwicklung des Unternehmens beeinträchtigen.

**RISIKOMANAGEMENT – CHANCEN ZUR
RISIKOSTEUERUNG**

■ MOSAIC setzt wirksame Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen des Risikomanagements ein, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen, zu identi-

fizieren und um geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen zu treffen. Das Risikomanagement ist essenzieller Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Zu diesen Maßnahmen gehören definierte Planungsprozesse und Berichtssysteme sowie entsprechende Controlling-Reports. Eines der wichtigsten Instrumente zur Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken ist das Berichtswesen, das alle Daten zur aktuellen Liquiditäts- und Ertragslage sowie Umsatz- und Auftragseingangsentwicklung periodisch erfasst und auswertet. Zusätzlich werden Markt- und Benchmarkanalysen durchgeführt und die einschlägigen Markt- und Brancheninformationen genutzt, um flexibel und schnell auf etwaige Veränderungen in unserem Geschäftsumfeld zu reagieren. In 2006 wurde außerdem zusätzlich eine eigene Kundenumfrage durchgeführt.

Darüber hinaus verfügt MOSAIC über ein zentrales ERP-System.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat auf der Überwachungs- und Kontrollebene ist ebenfalls Bestandteil des Prozesses zur Risiko-steuerung.

Die nachfolgend dargestellten Risiken könnten neben den ökonomischen Risiken im Hinblick auf konjunkturelle Rahmenbedingungen und der Bereitschaft der Unternehmen zu IT-Investitionen die Geschäftsentwicklung wie auch die Finanz- und Ergebnislage des Unternehmens beeinflussen.

■ Marktrisiken

Der IT-Markt ist einer der dynamischsten Zukunftsmärkte. Dieser ist geprägt durch schnelle Innovationszyklen in der Informationstechnologie sowie steter Veränderungen in den Zielmärkten. Dies birgt generell die Gefahr, dass neue Trends nicht rechtzeitig erkannt oder falsch beurteilt werden. Durch die Integration nationaler und internationaler Standards sowie moderner Technologien in das bestehende Angebot begegnet MOSAIC dem Risiko mangelnder Marktakzeptanz für neue Produkte und Services. MOSAIC bemüht sich intensiv um ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Kunden, um zeitnah auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren. Trotzdem kann nicht vollständig sichergestellt werden, dass alle kunden-seitigen Entwicklungen frühzeitig vorhergesehen und zeitgerecht korrektive Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Diversifizierung des Produktportfolios für verschiedene Märkte sowie für verschiedene Kundensegmente mildert zwar das Risiko der Abhängigkeit von einer Einzelbranche und von wenigen Großkunden, kann dieses aber nicht neutralisieren. Dem Wettbewerb begegnet der MOSAIC Konzern insbesondere mit einem kundenorientierten sowie auf Zielgruppen und Branchen ausgerichteten Beratungs- und Dienstleistungsangebot, das durch die Services leistungsfähiger Kooperationspartner ergänzt wird. Durch regelmäßige Beobachtung und Analyse des Wettbewerbsverhaltens und des Marktes soll sichergestellt werden, dass die

von MOSAIC angebotenen Leistungen und Konditionen marktgerecht sind.

■ Technologierisiken

Den Risiken der Informationstechnologie begegnet MOSAIC durch ständige Modernisierung der eingesetzten Hardware- und Softwaresysteme sowie durch das kontinuierliche Problem-Management insbesondere im Clearing-Center. Dabei bedient sich MOSAIC der Zusammenarbeit mit kompetenten Dienstleistungspartnern, die einen Best-Practice-Ansatz aufgrund ihrer Marktdurchdringung gewährleisten.

■ Betriebsrisiken Clearing-Center

Mögliche Risiken bestehen in der Hochverfügbarkeit der Rechnerysteme und Netzwerke sowie in potenziellen, unerlaubten externen Zugriffen auf die IT-Systeme. MOSAIC minimiert diese Risiken durch sichere und stabile Infrastrukturen sowie durch weitreichende Sicherheitsvorkehrungen und engmaschige Überwachungsmechanismen. MOSAIC hat die Integrationsleistung und -sicherheit des Clearing-Centers insbesondere bei der Prozessintegration und bei der Aufschaltung von Händlern und Lieferanten bereits in der Vergangenheit durch den Einsatz einer modernen JAVA-Application-Server-basierten Plattform erhöht. Die Clearing-Center-Architektur wurde im Berichtszeitraum bereits zu über 50,0 Prozent (gemessen an den Transaktionen) in diese Techno-

logie überführt. Die vollständige Umstellung wird im ersten Geschäftshalbjahr 2007 abgeschlossen.

Bei dieser Migration wurden und werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um in ihrem Verlauf Einschränkungen des Nachrichtenverkehrs zu unterbinden. Damit sind große Qualitätssicherungsaufwände verbunden, die teilweise zu den Entwicklungsaufwänden aufschließen. Trotz dieser Anstrengungen ist hier ein Restrisiko durch Störungen in den ersten Tagen nach einem Migrationsschritt nicht auszuschließen. In der Vergangenheit hat sich nach einer Stabilisierungsphase von etwa fünf bis zehn Arbeitstagen immer ein Zustand deutlicher Störungsverringerung eingestellt. Technische Störungen an der neuen Plattform mit Produktionsauswirkungen sind bisher nicht aufgetreten. Zur Gewährleistung der Ausfallsicherheit ist diese in den zentralen Komponenten doppelt ausgeführt. Nachdem in den letzten Jahren wesentliche Anstrengungen zur Stärkung der Verfügbarkeit und der Ausfallsicherheit unternommen wurden, lag im Berichtszeitraum das Augenmerk auf einer Steigerung der Leistungsreserven und Senkung der Störungshäufigkeit. Zu den erreichten Erfolgen trugen die neue Softwarelinie und die damit verknüpfte Fokussierung des Einsatzportfolios erheblich bei.

■ Produkt- und Projektrisiken

Die Auslieferung qualitativ hochwertiger und fehlerfreier Softwareprodukte und Produktversi-

onen innerhalb der geplanten Entwicklungszeiten ist eine Basisanforderung an die Produktentwicklung von MOSAIC. MOSAIC unterzieht neue Produkte oder Produktversionen vor ihrer Markteinführung einer strengen Qualitätssicherung nach industriellen Maßstäben. Obwohl die von MOSAIC vertriebenen Produkte bisher keinen Beanstandungen ausgesetzt waren und sich in der Praxis bewährt haben, kann das Risiko einer fehlerbehafteten oder verspäteten Produktauslieferung im Einzelfall dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die Implementierung von Softwarelösungen ist häufig mit der Bereitstellung von Ressourcen seitens des Kunden verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, die durch den Kunden und weniger durch MOSAIC beeinflusst werden. Die beeinflussbaren Risiken werden im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Projekt-Reviews, des Qualitätssicherungsprozesses sowie des permanenten Projektcontrollings überwacht, um die notwendige Transparenz zu gewährleisten. Hieraus werden unmittelbar entsprechende Gegenmaßnahmen abgeleitet, sobald Risiken erkannt werden. Trotz aller Vorsorgemaßnahmen kann das Risiko eines nicht erfolgreichen Projektes und der sich daraus ergebende Effekt auf die Vermögens- und Ertragslage von MOSAIC nicht vollständig ausgeschlossen werden.

■ Personalrisiken

MOSAIC setzt als Unternehmen auf die Qualifikation und das

Know-how seiner Mitarbeiter. Ein wesentlicher Faktor für die weitere Unternehmensentwicklung ist die Fähigkeit von MOSAIC, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu fördern und zu halten. Dazu dienen erfolgsorientierte Vergütungssysteme und Fortbildungsmöglichkeiten sowie individuelle Maßnahmen bei der Führung und Förderung der Mitarbeiter.

■ Schadensfall- und Haftungsrisiken

Gewährleistungs- und Produkt Haftungsrisiken begrenzt MOSAIC durch seine Vertragsbedingungen. Durch entsprechende Versicherungen bemüht sich MOSAIC, verbleibende Risiken abzudecken, soweit dies in Anbetracht der Unternehmensgröße zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen möglich ist.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

■ Die Weiterentwicklung des Produktportfolios bildet eine wesentliche Grundlage für unseren Unternehmenserfolg und das Unternehmenswachstum in den nächsten Jahren. Im Rahmen des Turnaround-Prozesses erfolgte ab März 2006 eine grundlegende Bestandsaufnahme (Audit) bei unseren Lösungen und Produkten, unserer Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung und unseren Prozessen mit dem Ziel, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Dies führte im Berichtszeitraum zur Straffung der Entwicklungsaktivitäten sowie in einer ersten Stufe zur Straffung der technischen Infrastruktur. Überflüssige Entwicklungsarbeiten wurden eingestellt. Zielrichtung ist eine einheitliche Basis für die Applikations-Software, wodurch der Entwicklungsaufwand und die Maintenance deutlich reduziert werden. Auf dieser Basis wurde bereits im zweiten Halbjahr 2006 das neue Clearing-Center in Betrieb genommen, das die bisherigen Clearing-Center Zug um Zug ablöst.

NACHTRAGSBERICHT

■ Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten 2007

Unser im Januar 2007 geschlossenes Vertriebs-Joint Venture mit der AMADEE AG trägt erste Früchte. Mit der KarstadtQuelle Konzern-Einkauf GmbH wurde bereits ein erstes gemeinsames Projekt initiiert.

Wir sind mit strategisch wichtigen Aufträgen in das Geschäftsjahr 2007 gestartet. Als Neukunden konnten wir mit

dem Kemptener Lebensmittel-filialisten Feneberg Lebensmittel GmbH ein namhaftes Unternehmen in Süddeutschland gewinnen. MOSAIC erbringt das gesamte Leistungsspektrum zur Anbindung von großen, mittleren und kleineren Direkt-Lieferanten mit MOSAIC EDI-TradePortal Classic und EDI-TradePortal Web. MOSAIC übernimmt das Roll-Out- sowie das Transaktionsmanagement in Verbindung mit dem MOSAIC Clearing-Center. Für einen weiteren Neukunden, Hi-Tec Sports PLC mit Sitz in Essex, realisieren wir den elektronischen Austausch von Geschäftsnachrichten mit drei großen deutschen Kunden des Unternehmens. Die Zusammenarbeit mit der Adler Modemärkte GmbH, Haibach, wurde erweitert. Nach der Anbindung noch nicht EDI-fähiger Lieferanten sind wir künftig auch für die komplette Integration der bereits EDI-fähigen Lieferanten in die elektronische Geschäftsprozesskette verantwortlich.

■ Personalie

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 hat Herr Gerhard Roland (50, Diplom-Mathematiker) als neuer Leiter Services und Entwicklung die technische Gesamtleitung bei MOSAIC übernommen. In dieser Funktion wurde er zugleich in die Geschäftsleitung berufen. Mit Herrn Roland hat MOSAIC einen versierten IT-Fachmann und Manager gewonnen, der umfangreiche Erfahrungen aus seiner Management-Tätigkeit in international tätigen Konzernen in seine neue Position einbringt. Seine Schwerpunkte liegen in den Branchen Industrie (Ma-

schinenbau), Public Sector sowie Pharma/Health Care, Banken und Telekommunikation, neue Medien und Internetportale.

AUFTRAGSLAGE

■ Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2006 betrug TEUR 1.504 nach TEUR 1.327 zum 31. Dezember 2005.

PROGNOSE

■ Die deutsche Wirtschaft ist gut in das Jahr 2007 gestartet. Die Ausrüstungsinvestitionen nehmen stark zu, gefolgt von Investitionen in die IT, Software und Dienstleistungen. Eine Automatisierungswelle ist in Bewegung gekommen und somit steigt auch der Bedarf für den integrierten elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten (u. a. von Bestellungen, Lieferscheinen, Rechnungen und Abverkaufsdaten) mittels EDI, XML oder ähnlichem. Besonders die wachstumsstarken Unternehmen im Mittelstand und expandierende Großunternehmen im Bankensektor, in der Industrie und im Handel werden in anspruchsvolle Technologien zum Zwecke der Automatisierung investieren. Dazu zählen auch leistungsfähige Business-Plattformen, die die Kunden in Eigenregie betreiben wollen. In diesem Markt waren wir bisher nicht vertreten, wollen aber künftig mit einem technologisch neuen Konzept eine wichtige Rolle

spielen. Unser Konzept MOSAIC BXS geht von der üblichen 1:1 Konverter-Lösung ab und bietet stattdessen dem Kunden eine eigene mandantenfähige N:M Konverter-Lösung. Die Markteinführung erfolgt im Frühjahr 2007.

Mit dieser Lösung erschließen wir uns vor allem große Kunden, mit MOSAIC EDI-Services bieten wir Outsourcing an, und mit dem MOSAIC Consulting-Angebot liefern wir Beratungskompetenz.

Unser Ziel ist es, in 2007 in allen Bereichen profitabel zu sein. Um dies zu erreichen, denken wir auch daran, Projekte und Entwicklungen auszulagern, bzw. durch externe Leistungserbringer umsetzen zu lassen. Vor diesem Hintergrund können weitere Personalanpassungen nicht ausgeschlossen werden, um die geplante Profitabilität zu erreichen.

VERSICHERUNG GEMÄSS § 315 ABS. 1 SATZ 6 HGB

■ Der Vorstand der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT versichert, dass nach bestem Wissen in diesem Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne von § 315 Abs. 1 Satz 5 beschrieben sind.

Rolf A. Mugrauer

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Überzeugungen des MOSAIC Konzerns aufbauen. Um diese in die Zukunft gerichteten Aussagen zu identifizieren, werden u. a. Worte wie „schätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“ und „rechnen mit“ verwendet. Auf Grund ihrer Art unterliegen sämtliche vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten und können nicht garantiert werden. Der MOSAIC Konzern übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

KONZERNABSCHLUSS
VOM 01. JANUAR 2006 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2006
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2006

AKTIVA

	Note	Stand 31.12.2006		Stand 31.12.2005
		TEUR	TEUR	TEUR
A. Kurzfristige Vermögensgegenstände				
I. Liquide Mittel	VII.1.		2.546	2.965
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	VII.2.		620	633
III. Rechnungsabgrenzungsposten	VII.3.		26	19
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	VII.4.		70	212
			<u>3.262</u>	<u>3.829</u>
B. Langfristige Vermögensgegenstände				
VII.5.				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		1.659		1.875
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>320</u>	1.979	384
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Computer-Programme und Lizenzen		100		117
2. selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände		<u>1.003</u>	1.103	4.494
			<u>3.082</u>	<u>6.870</u>
		<u>6.344</u>		<u>10.699</u>

PASSIVA

	Note	Stand 31.12.2006		Stand 31.12.2005
		TEUR	TEUR	TEUR
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	VII.6.	27		21
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	VII.6.		46	157
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	VII.6.	186		234
IV. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	VII.6.	598		900
V. Sonstige Rückstellungen	VII.7.	506		471
VI. Rechnungsabgrenzungsposten		79		141
VII. Steuerrückstellungen		0		27
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	VII.6.	<u>259</u>		<u>385</u>
			<u>1.701</u>	<u>2.336</u>
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
I. Langfristige Darlehen	VII.6.	209		255
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	VII.6.	28		24
			<u>237</u>	<u>279</u>
C. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	VII.8	5.340		5.340
II. Kapitalrücklage		29.480		29.480
III. Gewinnrücklage		51		51
IV. Bilanzverlust		<u>30.465</u>	4.406	<u>26.787</u>
			<u>6.344</u>	<u>8.084</u>
		<u>6.344</u>		<u>10.699</u>

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Note	2006		2005
		TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	<i>VIII.1.</i>		4.150	2.975
2. andere aktivierte Eigenleistungen	<i>VIII.2.</i>		544	640
3. sonstige betriebliche Erträge	<i>VIII.3.</i>		557	952
			<u>5.251</u>	<u>4.567</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren		0		1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7	7	0
			<u>5.244</u>	<u>4.566</u>
5. Personalaufwand				
a) Gehälter		3.504		4.230
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR 11 (i. Vj. TEUR 10)		565		
			<u>4.069</u>	<u>745</u>
6. Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<i>VIII.4.</i>		2.373	2.095
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<i>VIII.5.</i>		2.465	2.212
			<u>-3.663</u>	<u>-4.716</u>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		35		74
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22	13	40
10. Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.650	4.682
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<i>VIII.7.</i>		25	20
12. sonstige Steuern			3	2
13. Jahresfehlbetrag			<u>3.678</u>	<u>4.704</u>
14. Verlustvortrag			<u>26.787</u>	<u>22.083</u>
15. Bilanzverlust			<u>30.465</u>	<u>26.787</u>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (konstant)			5.340.000	5.340.000
Ergebnis je Aktie in EUR			-0,69	-0,88

KAPITALFLUSSRECHNUNG

■ KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IAS 7 IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DRS 2

	<i>Note</i>	2006	2005
		TEUR	TEUR
<u>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</u>	<i>IX.1.</i>		
Periodenergebnis		-3.678	-4.704
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		2.373	2.095
+ Wertberichtigungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens		134	177
+ Zunahme/ - Abnahme der Rückstellungen		8	-901
+ Buchverluste/- Buchgewinne aus Anlagenabgängen (saldiert)		429	73
+ Abnahme / - Zunahme des Nettoumlaufvermögens		-518	1.142
I. Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		-1.252	-2.118
<u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	<i>IX.2.</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		1.650	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-84	-194
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-580	-769
II. Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel		986	-963
<u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	<i>IX.3.</i>		
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		-157	-253
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanz-Leasingverträgen		42	24
- Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanz-Leasingverträgen		-38	-31
III. Aus der Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel		-153	-260
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-419	-3.341
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<i>IX.4.</i>	2.965	6.306
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<i>IX.4.</i>	2.546	2.965

I. GRUNDLAGEN UND METHODEN

■ Die MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2006 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Grundlage hierfür ist die sich aus § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards, ergebende Verpflichtung. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Hinsichtlich der konkret angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf die nachfolgende Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Daneben werden über die Angabepflichten nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, hinaus alle nach § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht im Falle eines nach IFRS zu erstellenden Konzernabschlusses zusätzlich verlangt.

Der Konzernabschluss wurde in TEUR aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (Nature-Of-Expense-Methode) aufgestellt. Die Bilanz wurde nach Fristigkeit gegliedert.

Wichtigste Bewertungsgrundlage des Abschlusses (measurement basis) sind die (fortgeführten) Anschaffungs-/Herstellungskosten. Hinsichtlich der konkret angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf die Darstellung zu den einzelnen Posten verwiesen.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz bzw. auf die Höhe und den Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Angabe von Eventualvermögen und -schulden auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Betriebsgebäudes in Alsdorf und auf die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

■ In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sind die MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT und die folgenden, nicht börsennotierten Gesellschaften einbezogen:

	Betei- ligungs- quote	Einbezogener Jahres- abschluss	Eigenkapital am 31.12.2006	Jahreser- gebnis 2006
Payment Factory Verwaltungs-GmbH, Meckenheim	100,0%	31.12.2006	TEUR 1	TEUR 2
Payment Factory GmbH & Co. KG, Meckenheim	100,0%	31.12.2006	TEUR 11	TEUR -5

Mit Wirkung zum 01. Januar 2004 hat die MOSAIC SOFTWARE AG sämtliche Anteile an der Payment Factory GmbH & Co. KG, Meckenheim, sowie deren Komplementärgesellschaft Payment Factory Verwaltungs-GmbH erworben. Weitere Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen bestehen derzeit nicht.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs.

Die MOSAIC SOFTWARE (SWITZERLAND) AG, Zürich, wurde im Jahr 2006 liquidiert. Eine Endkonsolidierung hat zum 01. Januar 2006 stattgefunden.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

■ Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der vorstehend genannten Gesellschaften werden, soweit erforderlich, entsprechend IAS 27 sowie IFRS 3 für den Konzernabschluss auf einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden überleitet.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung haben sich nicht ergeben, weil es sich um Bargründungen von Tochterunternehmen handelt.

Aus konzerninternen Transaktionen resultierende Salden, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischengewinne sind nicht angefallen.

IV. VERGLEICHSBETRÄGE

■ Die angegebenen Vergleichsbeträge des Vorjahres beziehen sich auf den zum 31. Dezember 2005 nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT.

V. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

■ In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) bewertet. Monetäre Posten in fremder Währung werden unter Verwendung des Stichtagskurses angesetzt. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten werden berücksichtigt; Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden erfolgswirksam behandelt.

VI. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

VI.1. KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

VI.2. LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Computer-Programme und Lizenzen	3 - 4
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	5
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten	8 - 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Die Werthaltigkeit der Buchwerte der Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag wird geprüft; eventuellen Wertminderungen oder Wertsteigerungen wird durch Ab- bzw. Zuschreibungen entsprechend IAS 36 Rechnung getragen.

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in der Form von Entwicklungskosten werden nach IAS 38 aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben (IAS 17).

Zu jedem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft überdies einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes zu schätzen. Insbesondere die durch die Gesellschaft selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Ein Wertberichtigungsbedarf hat sich hieraus in Höhe von TEUR 912 ergeben.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurden in einem ersten Schritt so genannte zahlungsmittel-generierende Einheiten (Cash Generating Units, CGU's) gebildet. Dabei stellt eine CGU die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Als CGU wurden einzelne Softwarelösungen identifiziert.

Der erzielbare Betrag einer CGU wurde als beizulegender Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ermittelt. Bei dieser Berechnung wurde die Cashflow-Prognose für die voraussichtliche Nutzungsdauer herangezogen.

Bei der Ermittlung der Netto-Cashflows lagen den zukünftig zu erwartenden Erträgen zukünftig zu erwartende Aufwendungen gegenüber.

Die Diskontierungssätze basieren auf einer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostenberechnung unter Heranziehung der Fremd-/Eigenkapitalstruktur. Der angewandte risikoadjustierte Diskontierungssatz für die CGU's liegt bei 10 Prozent.

VI.3. VERBINDLICHKEITEN

- Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

VI.4. RÜCKSTELLUNGEN

- Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und zwar in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

VI.5. ERTRAGSREALISIERUNGSZEITPUNKT

- Umsätze und andere Erträge werden in Übereinstimmung mit IAS 18 und IAS 11 realisiert.

VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

VII.1. LIQUIDE MITTEL

- Bei den liquiden Mitteln von TEUR 2.546 handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 2.545 sowie den Kassenbestand von TEUR 1. Insgesamt sind davon TEUR 426 angelegt in Festgeldern mit einer Laufzeit zwischen einem und drei Monaten und TEUR 2.120 täglich verfügbar.

VII.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

- Der Ausweis von TEUR 620 zum 31. Dezember 2006 betrifft ausschließlich kurzfristige Forderungen.

VII.3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

- Der Posten in Höhe von TEUR 26 beinhaltet vorausgezahlte EDV-Nutzungs- und Wartungsgebühren (TEUR 9), Versicherungsbeiträge (TEUR 4) sowie übrige Ausgaben (TEUR 13), die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2007 betreffen.

VII.4. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

- Der Ausweis des Postens Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 70 betrifft im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche der Konzernmuttergesellschaft.

VII.5. LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

- Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

VII.6. VERBINDLICHKEITEN

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit			
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als
		TEUR	TEUR	TEUR	5 Jahre TEUR
Finanzierungsleasing- verbindlichkeiten	55	27	28	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	255	46	63	146	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186	186	0	0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	598	598	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	259	259	0	0	
	1.353	1.116	91	146	

VII.7. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

■ Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets) mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs. Rückstellungen werden gebildet, soweit eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich diese Vermögensbelastung verlässlich abschätzen lässt.

Muss die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eines der Kriterien nicht erfüllt ist, ohne dass andererseits die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ganz entfernt (remote) ist, wird über die entsprechenden Verpflichtungen als Eventualschulden berichtet. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwertes des erwarteten Vermögensabflusses gebildet.

	Stand 01.01.2006 TEUR	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR
Sonstige Rückstellungen	471	2	233	100	370	506

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Abschluss-, Rechts- und Beratungskosten, ausstehende Rechnungen sowie für Gehälter.

VII.8.A GEZEICHNETES KAPITAL

■ Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.340.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00. Im Besitz von Herrn Assem F. Audi sind 3.290.000 Aktien (61,6 Prozent).

VII.8.B GENEHMIGTES KAPITAL

■ Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 2.670.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender, nennbetragsloser Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den in der Satzung definierten Fällen über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und über weitere Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen.

VII.8.C BEDINGTES KAPITAL

■ Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der ein- oder mehrmaligen Gewährung von insgesamt bis zu 400.000 Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte (kurz: Mitglieder der Geschäftsleitung) und Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen (kurz: Mitarbeiter). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten Gebrauch gemacht wird.

Bisher wurden Rechte für den Bezug von auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen Stückaktien in folgender Höhe gewährt:

	Anzahl
Stand am 01.01.2006	106.877
Gewährung im Berichtsjahr	0
Verfall von Bezugsrechten im Berichtsjahr	<u>13.580</u>
Stand am 31.12.2006	<u><u>93.297</u></u>

Dem Vorstand waren zum 31. Dezember 2006 keine Bezugsrechte eingeräumt. Im Vorjahr waren 50.000 Bezugsrechte eingeräumt. Diese betrafen das am 14. November 2006 ausgeschiedene Vorstandsmitglied. In diesem Fall hat der Aufsichtsrat von seinem in der gültigen Stock-Options-Vereinbarung vorgesehenen Recht Gebrauch gemacht, den Ausübungszeitraum für diese Bezugsrechte bis zum 30. Juni 2009 zu verlängern.

Der Bezugspreis entsprach für Mitglieder der Geschäftsleitung bis zur Änderung der Satzung im Rahmen der Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Mai 2001 dem sich aus dem Bookbuilding-Verfahren ergebenden Emissionspreis. Seit Inkrafttreten vorstehender Satzungsänderung entspricht der Bezugspreis für Mitglieder der Geschäftsleitung dem Bezugspreis für Mitarbeiter und somit dem Basispreis, der dem sich aus dem Bookbuilding-Verfahren ergebenden Emissionspreis entspricht, wenn die Bezugsrechte während des Börsengangs eingeräumt wurden; andernfalls entspricht der Basispreis dem durchschnittlichen amtlichen Schlusskurs (Börse Frankfurt) der Stammaktie der Gesellschaft an den letzten 30 Handelstagen vor Unterzeichnung der individuellen Bezugsrechte-Vereinbarung.

Bezugsrechte können in drei Tranchen von jeweils einem Drittel der dem Bezugsberechtigten im Rahmen des Stock-Option-Plans gewährten Bezugsrechte ausgeübt werden. Die erste Tranche kann erstmals drei Jahre nach Einräumung der Bezugsrechte ausgeübt werden. Die folgenden Tranchen können frühestens nach Ablauf von jeweils einem weiteren Jahr, also in den beiden darauf folgenden Jahren, d. h. insgesamt vier bzw. fünf Jahre nach Einräumung der Bezugsrechte, ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung der den Mitgliedern der Geschäftsleitung eingeräumten Bezugsrechte ist, dass die Kursentwicklung der Stammaktie der Gesellschaft die Kursentwicklung der Aktien einer Peer Group aus dem Geschäftsfeld der Gesellschaft übertrifft. Voraussetzung für die Ausübung der den Mitarbeitern eingeräumten Bezugsrechte ist, dass der durchschnittliche amtliche Schlusskurs der Stammaktie (Börse Frankfurt) der letzten 30 Handelstage vor dem Bezugszeitpunkt den Bezugspreis der Aktien der Gesellschaft um 30 Prozent (erste Tranche), 40 Prozent (zweite Tranche) bzw. 50 Prozent (dritte Tranche) übersteigt. Bisher wurden sämtliche ausgegebenen Bezugsrechte noch nicht ausgeübt.

Bezugsberechtigte können vorbehaltlich der Wartefristen die Bezugsrechte zweimal jährlich ausüben („Bezugsfenster“). Das erste Bezugsfenster umfasst die auf die Veröffentlichung des Ergebnisses des ersten Quartals folgenden vier Wochen; das zweite Bezugsfenster umfasst die auf die Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals folgenden vier Wochen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

VII.8.D ANGABEN ZU § 315 ABS. 4 HGB

■ **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Bezüglich der Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals der Muttergesellschaft wird auf die Ausführungen zum gezeichneten Kapital verwiesen.

■ **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

■ **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**

Die Muttergesellschaft MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT hat keine Aktien mit Sonderrechten emittiert.

■ **Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen**

Der Muttergesellschaft MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT ist nicht bekannt, ob einzelne Arbeitnehmer Anteile an der Gesellschaft halten und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben.

■ **Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen**

Für die Bestellung und Abberufung gelten §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes. Für die Änderungen der Satzung gelten die §§ 133 und 179 des Aktiengesetzes.

■ **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Bezüglich der Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien wird auf die Ausführungen zum genehmigten und bedingten Kapital verwiesen. Ein Vorratsbeschluss der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien besteht nicht.

■ **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen**

Im Geschäftsjahr lagen keine Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, vor.

■ **Entschädigungsvereinbarungen**

Entschädigungsvereinbarungen der Muttergesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen worden sind, lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

VII.8.E MELDUNGEN GEMÄß §§ 21 FF. WPHG

■ Im Berichtsjahr erfolgten keine Mitteilungen gemäß §§ 21 ff. WpHG.

VII.8.F KAPITALRÜCKLAGE

■ Die Kapitalrücklage ist mit TEUR 29.480 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die MOSAIC SOFTWARE AG im Geschäftsjahr 1999.

VII.8.G GEWINNRÜCKLAGE

■ Die Gewinnrücklage ist mit TEUR 51 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

VII.9 AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

■ Es fand eine Saldierung der latenten Steuern gemäß IAS 12.74 in Höhe von TEUR 392 statt. Verbleibende aktive Steuerlatenzen wurden aus Vorsichtsgründen nicht angesetzt.

VII.10 ERGEBNIS JE AKTIE

■ Das Ergebnis je Aktie von EUR -0,69 (Vorjahr: EUR -0,88) errechnet sich aufgrund der im Umlauf befindlichen Aktien. Da keine Options- oder Wandlungsrechte anstehen, war die Kennzahl „verwässertes Ergebnis je Aktie“ mit der Kennzahl „unverwässertes Ergebnis“ identisch.

Ergebnis des Geschäftsjahres 2006	TEUR	-3.678
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (konstant)	Tausend Stück	5.340
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,69

VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VIII.1. UMSATZERLÖSE

nach Tätigkeitsbereichen	2006 TEUR	2005 TEUR
Beratung/Dienstleistung	2.064	2.580
Lizenzen	2.086	391
Hardware	0	4
	4.150	2.975

sowie

nach geographischen Merkmalen	2006 TEUR	2005 TEUR
Inland	3.801	2.638
Europäische Union	61	58
Übrige	288	279
	4.150	2.975

VIII.2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

■ Die aktivierten Eigenleistungen betreffen in Höhe von TEUR 544 (Vorjahr: TEUR 640) Gehaltsaufwendungen für die mit der Softwareentwicklung beschäftigten Mitarbeiter zuzüglich eines Gemeinkostenzuschlags.

VIII.3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

■ Sonstige betriebliche Erträge ergeben sich im Wesentlichen mit TEUR 100 aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Untervermietung und Ablastungen (TEUR 104), Leistungen an Mitarbeiter (TEUR 72) sowie mit TEUR 141 aus der Ausbuchung im Bereich kreditorische Debitoren.

VIII.4. ABSCHREIBUNGEN

■ Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenpiegel.

VIII.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

■ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich zusammen aus Vertriebsaufwendungen (TEUR 381), Verwaltungsaufwendungen (TEUR 515), Beratungsaufwand (TEUR 382), Raumkosten (TEUR 427) sowie Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 429).

VIII.6. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

■ Im Geschäftsjahr 2006 wurden TEUR 544 Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: TEUR 640).

VIII.7. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

■ Bei einem Steuersatz von 39 Prozent ergaben sich aktive latente Steuern aufgrund von Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 8.374. Unter Saldierung mit passiven latenten Steuern von 392 wurden TEUR 7.982 jedoch aus Vorsichtsgründen nicht angesetzt.

Der ausgewiesene Betrag von TEUR 25 resultiert ausschließlich aus der Erfassung von Ertragsteuern für Vorjahre aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung.

IX. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

IX.1. OPERATIVER CASHFLOW

■ Die Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres beginnt mit dem operativen Ergebnis. Dieses wird korrigiert um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen. Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind außerdem die Veränderungen bei dem übrigen Working Capital berücksichtigt.

IX.2 INVESTIVER CASHFLOW

■ Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2006 sind Abflüsse für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Zuflüsse aus dem Verkauf von Anlagevermögen berücksichtigt.

IX.3. FINANZIERUNGS-CASHFLOW

■ Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt neben der Tilgung der Finanzverschuldung weiterhin Veränderungen im Bereich von Finanz-Leasingverträgen.

IX.4. FINANZMITTELFONDS

■ Der hergeleitete Finanzmittelfonds umfasst den Bestand an Zahlungsmitteln sowie Zahlungsmitteläquivalenten und entspricht dem jeweils zum Stichtag ausgewiesenen Bilanzposten „Liquide Mittel“. Die Bestände unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

X. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die zwischen der MOSAIC SOFTWARE AG und Herrn Assem F. Audi erbrachten Lieferungen und Leistungen werden nach den bei gleichen Geschäften mit fremden Dritten üblichen Maßstäben berechnet. Die MOSAIC SOFTWARE AG betreibt ihr Unternehmen in Räumen, die seit 1982 von Herrn F. Audi bzw. seit 1998 von seiner Ehefrau Heidrun Audi zu ortsüblichen Preisen gemietet sind. Der Mietzins des Geschäftsjahres 2006 beträgt TEUR 294 (Umfang in 2005: TEUR 294) und war zum Bilanzstichtag vollständig bezahlt. Das Mietverhältnis mit Herrn Assem Audi wurde durch schriftliche Vereinbarung vom 07. Dezember 2006 mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 beendet. Teile des von Herrn Audi gemieteten Grundstücks sind an die Assem Audi Handelsgesellschaft mbH, Bonn, untervermietet. Der vereinnahmte Mietzins einschließlich Nebenkosten des Geschäftsjahres 2006 beträgt TEUR 82 (Umfang in 2005: TEUR 74).

Die zwischen der MOSAIC SOFTWARE AG und der Assem Audi Handelsgesellschaft mbH erbrachten Leistungen werden nach den bei gleichen Geschäften mit fremden Dritten üblichen Maßstäben berechnet (Umfang in 2006: TEUR 11, Umfang in 2005: TEUR 15); im übrigen werden gegenseitig getragene Auslagen zu Einkaufspreisen weiterbelastet (Umfang in 2006: TEUR 4, Umfang in 2005: TEUR 9). Die Begleichung der Entgelte aus sämtlichen Rechtsgeschäften erfolgt über ein Verrechnungskonto, das banküblich verzinst wird.

Für die Übernahme des Haftungsrisikos der Payment Factory GmbH & Co. KG durch ihre Komplementärgesellschaft Payment Factory Verwaltungs-GmbH wird eine gesellschaftsvertraglich vereinbarte Haftungsvergütung gezahlt.

Der Vorstand der MOSAIC SOFTWARE AG hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2006 gemäß § 312 AktG erstellt. Diesbezüglich erklärt der Vorstand abschließend im Abhängigkeitsbericht, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt wurde.

XI. SONSTIGE ANGABEN

XI.1. ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER

■ Es wurden folgende Mitarbeiter im Konzern beschäftigt:

	2006 31.12.	2006 Durch- schnitt	2005 Durch- schnitt
Angestellte ohne Vorstand	58	66	87

XI.2. GESELLSCHAFTSORGANE

■ Vorstände des Unternehmens sind bzw. waren:

Rolf A. Mugrauer, Flörsheim, Sprecher des Vorstands bzw. Alleinvorstand (seit 14. November 2006)

Fosi Audi, Bonn, lic. oec. publ. (bis 14. November 2006)
Herr Fosi Audi ist mit 380.000 Aktien beteiligt und hält zusätzlich 50.000 Aktienoptionsrechte. Daneben befinden sich weitere 3.630.000 Aktien im Besitz der Familie Audi.

■ Dem Aufsichtsrat gehören an:

Prof. Dr. Axel G. Schmidt, Kassel, Vorsitzender
- Professor für Betriebswirtschaft an der Universität Trier

Diplom-Ökonom Anton Wahl, Langwedel-Etelsen, Stellvertretender Vorsitzender
- Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Zentralgenossenschaft des deutschen Fleischerhandwerks e. G. (ZENTRAG), Frankfurt am Main
- Mitglied des Beirats, Fachausschuss „Gewerbliche Ware“, Genossenschaftsverband, Frankfurt am Main
- Mitglied des Verwaltungsrats BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung), Frankfurt am Main
- Mitglied des Beirats der IFFA Messe, Frankfurt am Main
- Mitglied des Beirats der Lysell GmbH & Co. KG, Cuxhaven

Prof. Dr.-Ing. Heinz Thielmann, Heroldsberg
- Geschäftsführer der Emphasys GmbH, Heroldsberg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Utimaco Safeware AG, Oberursel
- Mitglied des Aufsichtsrats der Hessische Lotto-Treuhand GmbH, Wiesbaden
- Mitglied des Aufsichtsrats der Mania Technologie AG, Weilrod
- Vorsitzender des Beirats der MVC Mobile VideoCommunication GmbH, Frankfurt am Main
- Mitglied des Beirats der iteratec GmbH, München-Unterhaching
- Mitglied des Beirats der tsm GmbH, Nürnberg

XI.3. BEZÜGE DER GESELLSCHAFTSORGANE

■ Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 346.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder unterteilt sich in fixe (2005: TEUR 405) und variable Vergütungsbestandteile (2005: TEUR 85). Die variablen Vergütungsbestandteile enthalten sowohl einmalige als auch jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. In 2006 sind keine variablen Vergütungen angefallen.

Die Aufsichtsratsentschädigung wird pro Quartal nachträglich gezahlt und beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 inklusive Kostenerstattungen TEUR 43.

XI.4. AKTIENBESITZ

■ Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT sind im Besitz von Aktien und Bezugsrechten in einem Umfang von weniger als 10,0 Prozent der ausgegebenen Aktien.

XII. ANGABEN ÜBER DAS HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

■ Der für den Abschlussprüfer der Gesellschaft im Sinne des § 319 Abs.1 HGB erfasste Aufwand des Geschäftsjahres beträgt für:

- die Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 55)
- Sonstige Beratungen des Konzernverbundes TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 124)

XIII. CORPORATE GOVERNANCE

■ Vorstand und Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung im Dezember 2006 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.mosaic-ag.com gleichzeitig öffentlich zugänglich gemacht.

XIV. VERSICHERUNG GEMÄSS § 297 ABS. 2 SATZ 4 HGB

■ Der Vorstand der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT versichert, dass nach bestem Wissen dieser Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne von § 297 Abs. 2 Satz 2 vermittelt.

Anlagespiegel nach IAS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2006 TEUR	Stand 01.01.2006 TEUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2006 TEUR	Restbuchwerte Stand 31.12.2006 TEUR	Restbuchwerte Stand 31.12.2005 TEUR
	Stand 01.01.2006	Zugang 2006	Abgang 2006			Zugang 2006	Abgang 2006			
	TEUR	TEUR	TEUR			TEUR	TEUR			
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	3.854	0	760	3.094	1.979	137	681	1.435	1.659	1.875
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.104	84	83	3.105	2.720	148	83	2.785	320	384
	<u>6.958</u>	<u>84</u>	<u>843</u>	<u>6.199</u>	<u>4.699</u>	<u>285</u>	<u>764</u>	<u>4.220</u>	<u>1.979</u>	<u>2.259</u>
II. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Computer-Programme und Lizenzen	949	36	0	985	832	53	0	885	100	117
2. selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	20.358	544	5.129	15.773	15.864	2.035	3.129	14.770	1.003	4.494
	<u>21.307</u>	<u>580</u>	<u>5.129</u>	<u>16.758</u>	<u>16.696</u>	<u>2.088</u>	<u>3.129</u>	<u>15.655</u>	<u>1.103</u>	<u>4.611</u>
	<u>28.265</u>	<u>664</u>	<u>5.972</u>	<u>22.957</u>	<u>21.395</u>	<u>2.373</u>	<u>3.893</u>	<u>19.875</u>	<u>3.082</u>	<u>6.870</u>

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Darstellung für den Berichtszeitraum	Note VII.8. (A-G)	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Bilanz- verlust TEUR
Stand 01.01.2006		5.340	29.480	51	26.787
Konzern-Jahresfehlbetrag		0	0	0	3.678
Stand 31.12.2006		<u>5.340</u>	<u>29.480</u>	<u>51</u>	<u>30.465</u>

Darstellung für den Vorjahreszeitraum	Note VII.8. (A-G)	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Bilanz- verlust TEUR
Stand 01.01.2005		5.340	29.480	93	22.125
Konzern-Jahresfehlbetrag		0	0	0	4.704
Umgliederungen und Differenzen aus der Währungsumrechnung		0	0	-42	42
Stand 31.12.2005		<u>5.340</u>	<u>29.480</u>	<u>51</u>	<u>26.787</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK

■ Wir haben den von der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT, BONN, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

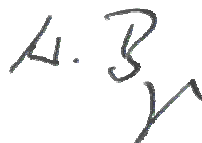
Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass das Eigenkapital des Konzerns durch Verluste bis auf TEUR 4.406 sowie die frei verfügbaren Finanzmittel bis auf TEUR 2.546 aufgezehrt sind. Die vom Vorstand vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2007 geht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Wir weisen darauf hin, dass dieser grundsätzlich nachvollziehbaren Annahme ein erhöhtes Prognoserisiko zugrunde liegt. Sofern die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Umsatzentwicklung in 2007 nicht eintreten, ist eine bilanzielle Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit nicht auszuschließen.

Bonn, den 09. März 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfer
(Hanses)



Wirtschaftsprüfer
(ppa. Brings)

JAHRESABSCHLUSS VOM 01. JANUAR 2006 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2006

BILANZ

AKTIVA

	Stand 31.12.2006		Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- Computer-Programme und Lizenzen		100	117
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.499		1.714
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	263	1.762	333
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen		0	162
		<u>1.862</u>	<u>2.326</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
- unfertige Leistungen		10	42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	606		557
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0		121
3. sonstige Vermögensgegenstände	80	686	210
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.533	2.686
		<u>3.229</u>	<u>3.616</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		26	19
		<u>5.117</u>	<u>5.961</u>

PASSIVA

	Stand 31.12.2006		Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.340		5.340
II. Kapitalrücklage	29.480		29.480
III. Gewinnrücklage	51		51
IV. Bilanzverlust	-31.663		-31.509
		<u>3.208</u>	<u>3.362</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0		27
2. sonstige Rückstellungen	521		479
		<u>521</u>	<u>506</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	255		412
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	598		900
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186		231
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29		30
5. sonstige Verbindlichkeiten	242		379
davon aus Steuern TEUR 192 (i. Vj. : TEUR 69) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 5 (i. Vj. : TEUR 83)			
		<u>1.310</u>	<u>1.952</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		78	141
		<u>5.117</u>	<u>5.961</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2006		2005
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		5.862	3.214
2. Verminderung (i.Vj.: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-32	17
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>553</u>	<u>946</u>
		6.383	4.177
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0		1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>0</u>
		6.376	4.176
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	3.504		4.218
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	565		742
davon für Altersversorgung TEUR 11 (i. Vj.: TEUR 10)		<u>4.069</u>	<u>4.960</u>
6. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		300	429
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.150</u>	<u>2.218</u>
		-143	-3.431
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35		107
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 34)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		80
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>18</u>	<u>17</u>	35
11. Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		126	3.439
12. außerordentliche Aufwendungen	0		208
13. außerordentliches Ergebnis		<u>0</u>	<u>-208</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		25	20
15. sonstige Steuern		<u>3</u>	<u>1</u>
16. Jahresfehlbetrag		154	3.668
17. Verlustvortrag		<u>31.509</u>	<u>27.841</u>
18. Bilanzverlust		<u><u>31.663</u></u>	<u><u>31.509</u></u>

I. ALLGEMEINE ANGABEN

■ Der Jahresabschluss der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT, Bonn, zum 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 angewandten Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

■ Auf Fremdwährungen lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

II.1. ANLAGEVERMÖGEN

■ Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelwert bis zu je EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten angesetzt, die aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen in den Vorjahren um notwendige Abschreibungen vermindert worden sind.

II.2. UMLAUFVERMÖGEN

■ Unfertige Leistungen werden unter Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden die Fertigungseinzelkosten sowie -gemeinkosten einschließlich fertigungsbedingtem Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

II.3. RÜCKSTELLUNGEN

■ Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

II.4. VERBINDLICHKEITEN

■ Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

III.1. ANLAGEVERMÖGEN

■ Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

III.2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Forderungen.
In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 10 enthalten. Hierüber wurde in 2005 eine Wertberichtigung für die Darlehensforderung an die PAYMENT FACTORY VERWALTUNGSGMBH in Höhe von TEUR 10 vorgenommen.

III.3.A GEZEICHNETES KAPITAL

■ Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.340.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00. Im Besitz von Herrn Assem F. Audi sind 3.290.000 Aktien (61,6 Prozent).

III.3.B GENEHMIGTES KAPITAL

■ Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 2.670.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender, nennbetragsloser Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrates in den in der Satzung definierten Fällen über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und über weitere Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen.

III.3.C BEDINGTES KAPITAL

■ Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der ein- oder mehrmaligen Gewährung von insgesamt bis zu 400.000 Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen.

Bisher wurden Rechte für den Bezug von auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen Stückaktien in folgender Höhe gewährt:

	Anzahl
Stand am 01.01.2006	106.877
Gewährung im Berichtsjahr	0
Verfall von Bezugsrechten im Berichtsjahr	13.580
Stand am 31.12.2006	93.297

Dem Vorstand waren zum 31. Dezember 2006 keine Bezugsrechte eingeräumt. Im Vorjahr waren 50.000 Bezugsrechte eingeräumt. Diese betrafen das am 14. November 2006 ausgeschiedene Vorstandsmitglied. In diesem Fall hat der Aufsichtsrat von seinem in der gültigen Stock-Options-Vereinbarung vorgesehenen Recht Gebrauch gemacht, den Ausübungszeitraum für diese Bezugsrechte bis zum 30. Juni 2009 zu verlängern.

III.3.D ANGABEN ZU § 289 ABS. 4 HGB

■ **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Bezüglich der Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals wird auf die Ausführungen zum gezeichneten Kapital verwiesen.

■ **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

■ **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**

Die MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT hat keine Aktien mit Sonderrechten emittiert.

■ **Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen**

Der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT ist nicht bekannt, ob einzelne Arbeitnehmer Anteile an der Gesellschaft halten und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben.

■ **Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen**

Für die Bestellung und Abberufung gelten §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes. Für die Änderungen der Satzung gelten die §§ 133 und 179 des Aktiengesetzes.

■ **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Bezüglich der Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien wird auf die Ausführungen zum genehmigten und bedingten Kapital verwiesen. Ein Vorratsbeschluss der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien besteht nicht.

■ **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen**

Im Geschäftsjahr lagen keine Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, vor.

■ **Entschädigungsvereinbarungen**

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen worden sind, lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

III.3.E MELDUNGEN GEMÄSS §§ 21 FF. WPHG

■ Im Berichtsjahr erfolgten keine Mitteilungen gemäß §§ 21 ff. WpHG.

III.3.F KAPITALRÜCKLAGE

■ Die Kapitalrücklage ist mit TEUR 29.480 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

III.3.G GEWINNRÜCKLAGE

■ Die Gewinnrücklage ist mit TEUR 51 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

III.4. RÜCKSTELLUNGEN

	Stand 1.1.2006 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR
Transfergesellschaft	14	0	14	0	0
Urlaubsverpflichtungen	80	80	0	77	77
Berufsgenossenschaft	30	21	9	16	16
Schwerbehindertenabgabe	1	1	0	2	2
Abschlusskosten	55	55	0	55	55
Gewährleistungen	15	0	0	0	15
Ausstehende Rechnungen	20	5	15	11	11
Variable Vergütung	46	24	22	19	19
Aufsichtsratsvergütung	8	7	1	0	0
Kosten Veröffentlichungen	40	11	29	12	12
Rufbereitschaft	6	6	0	5	5
Gehälter	0	0	0	157	157
Nachträgliche Anschaffungskosten	46	0	0	0	46
Abfindungen	24	18	6	12	12
Rechtsanwaltskosten / Kündigungen	3	3	0	3	3
Rechts- und Beratungskosten	91	0	0	0	91
	<u>479</u>	<u>231</u>	<u>96</u>	<u>369</u>	<u>521</u>

III.5. VERBINDLICHKEITEN

■ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 255 durch Grundschulden besichert.

Sämtliche übrigen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

	31.12.2006	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2005
	Gesamt- betrag TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	255	46	63	146	157
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	598	598	0	0	900
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186	186	0	0	231
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29	29	0	0	30
sonstige Verbindlichkeiten	242	242	0	0	379
	1.310	1.101	63	146	1.697

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IV.1. UMSATZERLÖSE

■ Die Umsatzerlöse wurden erbracht:

nach Tätigkeitsbereichen	2006 TEUR	2005 TEUR
Beratung/Dienstleistung	2.139	2.819
Lizenzen	3.723	391
Hardware	0	4
	5.862	3.214

sowie

nach geographischen Merkmalen	2006 TEUR	2005 TEUR
Inland	5.533	2.593
Europäische Union	61	58
Übrige	268	563
	5.862	3.214

V. SONSTIGE ANGABEN

V.1. ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER

■ Es wurden folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2006 31.12.	2006 Durch- schnitt	2005 Durch- schnitt
Angestellte ohne Vorstand	58	66	86

V.2. GESELLSCHAFTSORGANE

■ **Vorstände des Unternehmens sind bzw. waren:**

Rolf A. Mugrauer, Flörsheim, Sprecher des Vorstands bzw. Alleinvorstand (seit 14. November 2006)

Fosi Audi, Bonn, lic. oec. publ. (bis 14. November 2006)

Herr Fosi Audi ist mit 380.000 Aktien beteiligt und hält zusätzlich 50.000 Aktienoptionsrechte. Daneben befinden sich weitere 3.630.000 Aktien im Besitz der Familie Audi.

■ **Dem Aufsichtsrat gehören an:**

Prof. Dr. Axel G. Schmidt, Kasel, Vorsitzender

- Professor für Betriebswirtschaft an der Universität Trier

Diplom-Ökonom Anton Wahl, Langwedel-Etelsen, Stellvertretender Vorsitzender

- Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Zentralgenossenschaft des deutschen Fleischerhandwerks e. G. (ZENTRAG), Frankfurt am Main

- Mitglied des Beirats, Fachausschuss „Gewerbliche Ware“, Genossenschaftsverband, Frankfurt am Main

- Mitglied des Verwaltungsrats BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung), Frankfurt am Main

- Mitglied des Beirats der IFFA Messe, Frankfurt am Main

- Mitglied des Beirats der Lysell GmbH & Co. KG, Cuxhaven

Prof. Dr.-Ing. Heinz Thielmann, Heroldsberg

- Geschäftsführer der Emphasys GmbH, Heroldsberg

- Mitglied des Aufsichtsrats der Utimaco Safeware AG, Oberursel

- Mitglied des Aufsichtsrats der Hessische Lotto-Treuhand GmbH, Wiesbaden

- Mitglied des Aufsichtsrats der Mania Technologie AG, Weilrod

- Vorsitzender des Beirats der MVC Mobile VideoCommunication GmbH, Frankfurt am Main

- Mitglied des Beirats der iteratec GmbH, München-Unterhaching

- Mitglied des Beirats der tsm GmbH, Nürnberg

V.3. BEZÜGE DER GESELLSCHAFTSORGANE

■ Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 346.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder unterteilt sich in fixe (2005: TEUR 405) und variable Vergütungsbestandteile (2005: TEUR 85). Die variablen Vergütungsbestandteile enthalten sowohl einmalige als auch jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. In 2006 sind keine variablen Vergütungen angefallen.

Die Aufsichtsratsentschädigung wird pro Quartal nachträglich gezahlt und beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 inklusive Kostenerstattungen TEUR 43.

V.4. AKTIENBESITZ

■ Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT sind im Besitz von Aktien und Bezugsrechten in einem Umfang von weniger als 10,0 Prozent der ausgegebenen Aktien.

V.5. ANGABEN ÜBER DAS HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

■ Der für den Abschlussprüfer der Gesellschaft im Sinne des § 319 Abs.1 HGB erfasste Aufwand des Geschäftsjahres beträgt für:

- die Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 55)
- Sonstige Beratungen des Konzernverbundes TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 124)

V.6. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

	Betei- ligungs- quote	Einbezogener Jahres- abschluss	Eigenkapital am 31.12.2006	Jahreser- gebnis 2006
Payment Factory Verwaltungs-GmbH, Meckenheim	100,0%	31.12.2006	TEUR 1	TEUR 2
Payment Factory GmbH & Co. KG, Meckenheim	100,0%	31.12.2006	TEUR 11	TEUR -5

■ Die MOSAIC SOFTWARE AG hielt im Berichtsjahr auch noch, wie im Vorjahr, 100 Prozent der Anteile an der MOSAIC SOFTWARE (SWITZERLAND) AG, Zürich. Diese Tochtergesellschaft hatte jedoch bereits in 2004 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und befand sich in Abwicklung. Ihre förmliche Liquidation wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2006 beendet. Dies ist im Anlagenspiegel als Abgang aus dem Finanzanlagevermögen dargestellt.

V.7. CORPORATE GOVERNANCE

■ Vorstand und Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung im Dezember 2006 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.mosaic-ag.com gleichzeitig öffentlich zugänglich gemacht.

VI. VERSICHERUNG GEMÄSS § 264 ABS. 2 SATZ 3 HGB

■ Der Vorstand der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT versichert, dass nach bestem Wissen dieser Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne von § 264 Abs. 2 Satz 1 vermittelt.

ANLAGENSPIEGEL NACH HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2006	Zugang 2006	Abgang 2006	Stand 31.12.2006	Stand 01.01.2006	Zugang 2006	Abgang 2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
- Computer-Programme und Lizenzen	949	36	0	985	832	53	0	885	117
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	3.697	0	761	2.936	1.983	136	682	1.437	1.714
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.816	42	52	2.806	2.483	111	51	2.543	333
	<u>6.513</u>	<u>42</u>	<u>813</u>	<u>5.742</u>	<u>4.466</u>	<u>247</u>	<u>733</u>	<u>3.980</u>	<u>2.047</u>
III. Finanzanlagen									
- Anteile an verbundenen Unternehmen	242	0	162	80	80	0	0	80	162
	<u>7.704</u>	<u>78</u>	<u>975</u>	<u>6.807</u>	<u>5.378</u>	<u>300</u>	<u>733</u>	<u>4.945</u>	<u>2.326</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK

■ Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT, BONN, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass das Eigenkapital der Gesellschaft durch Verluste bis auf TEUR 3.208 sowie die frei verfügbaren Finanzmittel bis auf TEUR 2.533 aufgezehrt sind. Die vom Vorstand

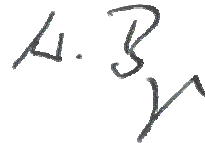
vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2007 geht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Wir weisen darauf hin, dass dieser grundsätzlich nachvollziehbaren Annahme ein erhöhtes Prognoserisiko zugrunde liegt. Sofern die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Umsatzentwicklung in 2007 nicht eintreten, ist eine bilanzielle Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit nicht auszuschließen.

Bonn, den 09. März 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfer
(Hanses)



Wirtschaftsprüfer
(ppa. Brings)

BERICHT DES AUFSICHRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2006

■ Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und nach den im Rahmen der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG anerkannten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft befasst und anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands die Geschäftsführung laufend überwacht und beratend unterstützt.

Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungstätigkeit ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt sowie über die Risikosituation, wichtige Geschäftsvorfälle und über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und -strategie unterrichten.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Er wurde in Telefonaten und persönlichen Gesprächen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend über die wesentlichen Entwicklungen und Geschäftsvorfälle in Kenntnis gesetzt.

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche und drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Über Vorhaben von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert und, sofern erforderlich, um Zustimmung gebeten. Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen vorab oder in den Sitzungen geprüft und verabschiedet. Der Aufsichtsrat war stets über alle geschäftlichen Vorgänge detailliert informiert und in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung unmittelbar eingebunden. Auf diese Weise hat sich der Aufsichtsrat von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt.

■ **Schwerpunkte der Beratung**

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr war die Begleitung, Unterstützung und Zustimmung bei der finanziellen und operativen Restrukturierung der Gesellschaft im Rahmen des Turnaround-Prozesses. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden die laufenden Geschäfte sowie insbesondere die strategischen Konzepte, die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung, die Investitionsplanung, die Entwicklung von Erträgen und Liquidität und die wesentlichen organisatorischen, strukturellen und personellen Veränderungen ausführlich erörtert und, soweit erforderlich, Beschlüsse gefasst.

■ **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand die Mosaic Corporate Governance-Richtlinie entsprechend der geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 12.06.2006 fortgeschrieben. Unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und -struktur wurden einige Ausnahmen von den Empfehlungen entschieden. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2006 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Beide Dokumente wurden auf den Internetseiten der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

■ **Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung**

Entsprechend der in der MOSAIC Corporate Governance-Richtlinie umgesetzten Empfehlungen des Kodex hat sich der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer erklären lassen, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Wirtschaftsprüfer, seinen Organen und dem Prüfungsteam einerseits und der MOSAIC SOFTWARE AG und ihren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers begründen können, und dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht beseitigt werden. Die Erklärung des Abschlussprüfers erstreckte sich anforderungsgemäß auch darauf, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr andere Leistungen für die Gesellschaft, insbesondere im Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2006 aufgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der MOSAIC SOFTWARE AG sowie der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von dem durch die Hauptversammlung vom 29. August 2006 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2007 vorgelegen. Gemeinsam mit dem Vorstand haben die Mitglieder des Aufsichtsrats in dieser Sitzung alle für das Geschäftsjahr 2006 im Zusammenhang mit den vorgenannten Unterlagen auftretenden Fragen eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sorgfältig geprüft und den Ergebnissen der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung an.

■ **Besetzung des Vorstands**

Herr Fosi Audi hat auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum 14.11.2006 sein Vorstandsmandat niedergelegt, um sich anderen Aufgaben zu widmen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Audi für seine Arbeit in Zeiten einer sehr schwierigen Unternehmenssituation.

Insbesondere dankt der Aufsichtsrat allen Geschäftspartnern für ihr Vertrauen, das sie der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 entgegengebracht haben.

BERICHT DES AUFSICHRATS

Ein besonderer Dank gilt dem Management sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung im Berichtsjahr. Der Aufsichtsrat möchte Herrn Mugrauer seine ausdrückliche Anerkennung für seine Arbeit und die bisher erreichten Ziele im Turnaround-Prozess aussprechen. Er wünscht Herrn Mugrauer als nunmehr alleinigem Vorstand bei der Führung des Unternehmens viel Erfolg und eine glückliche Hand. Der Aufsichtsrat wird wie bisher alles tun, um gemeinsam mit dem Vorstand die Zukunft der MOSAIC SOFTWARE AG zu sichern.

Bonn, den 20. März 2007
Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schmidt', written in a cursive style.

Prof. Dr. Axel G. Schmidt
Vorsitzender

HINWEIS ZU DEN FINANZTERMINEN

■ Die Finanztermine 2007 können Sie den Investor-Relations-Seiten auf der Homepage der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT unter www.mosaic-ag.com entnehmen.

■ Dieser Geschäftsbericht ist im Internet als Download-Version unter www.mosaic-ag.com in der Rubrik „Investor Relations/Publikationen“ verfügbar.

IMPRESSUM

Herausgeber: MOSAIC SOFTWARE AG
Am Pannacker 3
D-53340 Meckenheim
Tel. +49 (0) 22 25 / 882-0
info@mosaic-ag.com
www.mosaic-ag.com

Kontakt: Kommunikation
ir@mosaic-ag.com

IR-Infoline: Tel. +49 (0) 22 25 / 882-111
Fax: +49 (0) 22 25 / 882-485



MOSAIC SOFTWARE AG

Am Pannacker 3 - D-53340 Meckenheim

Tel.: +49 (0) 22 25 / 882-0 - Fax: +49 (0) 22 25 / 882-201 - info@mosaic-ag.com - www.mosaic-ag.com